

# GEDENKSTÄTTE BAUTZNER STRASSE DRESDEN

Ehemalige Untersuchungshaftanstalt der Bezirksverwaltung  
Dresden des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR



NEWSLETTER – GEDENKSTÄTTE BAUTZNER STRASSE. Januar 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

bis auf Weiteres bleibt die Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden geschlossen. Wir bedauern das sehr und vermissen unsere Besucherinnen und Besucher, doch der Schutz unserer Gesundheit geht vor. Sobald unser Haus wieder geöffnet ist, informieren wir Sie auf der Homepage und in den Sozialen Medien.

Was macht die Gedenkstätte im Lockdown? Wir nutzen die Schließung und widmen uns Dingen, die im oft hektischen und von Terminen bestimmten Betrieb zu kurz kommen. Viele Arbeiten laufen aber auch unabhängig von der Schließung weiter. Dazu gehören unter anderem der Geschäftsbetrieb und eine intensive Projektarbeit sowie alle Arbeiten zum Erhalt des Gebäudekomplexes, die Erweiterung des Zeitzeugenarchivs, die Beantwortung privater und öffentlicher Anfragen sowie die Vorbereitung der Zeit nach der Schließung. Dafür ist wieder eine Reihe von Veranstaltungen und Ausstellungen vor Ort geplant.

Unsere Online-Angebote bauen wir weiter aus. So konzipieren wir gerade eine Podcast-Reihe und bereiten die Freischaltung des ersten Teils eines digitalen Rundgangs durch unser Haus vor.

Folgende Angebote finden Sie bereits auf unserer Homepage, hören Sie doch einmal rein:

## **Montagscafé zu Gast in der Gedenkstätte**

Aufzeichnung, 09.11.2020

Ilona Rau berichtet über die Besetzung der Stasi-Zentrale in der Bautzner Straße und ihre Arbeit als Mitglied im Dresdner Bürgerkomitee.

<https://stasihaft-dresden.de/montagscafe-zu-gast-der-gedenkstaette>

## **Das Gewesene und die Gegenwart. Zwei Stimmen der aktuellen Literatur zum Systemwandeln**

Online-Lesung und Gespräch, 19.11.2020 (gekürzte Fassung)

Thilo Krause und Julia Schoch setzen sich mit der Frage der Identität im wiedervereinigten Deutschland und mit der Frage ihrer Herkunft durch Rückblick auf Sozialisationserfahrungen in der DDR auseinander. Beide sind etwa Mitte der 1970er Jahre geboren, beide im Osten.

<https://stasihaft-dresden.de/das-gewesene-und-die-gegenwart-zwei-stimmen-der-aktuellen-literatur-zum-systemwandeln-0>

## **„Ich will diese Zeit verlassen. Ein Film für die Freiheit“**

Teaser, Ankündigung

Die Gedenkstätte produziert in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Schauspieler Ahmad Mesgarha einen Film, der auf Gedichten und Texten politischer Häftlinge basiert. Drehort ist das ehemalige Stasi-Untersuchungsgefängnis an der Bautzner Straße in Dresden. Der Film erscheint voraussichtlich im ersten Quartal 2021, den Teaser zum Film können Sie schon jetzt auf der Homepage ansehen.

Das Filmprojekt wird gefördert vom Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED Diktatur.

<https://stasihaft-dresden.de/5-dezember-1989>

## **VERANSTALTUNGEN 2021**

Eine verlässliche Veranstaltungsplanung ist in Zeiten der Pandemie nicht möglich. Auch wenn Änderungen jederzeit möglich sind, gehen wir mutig in die Planung. Die Termine veröffentlichen wir aktuell auf unserer Homepage. In Vorbereitung sind unter anderem folgende Veranstaltungen:

Dienstag, 27.04.2021, 18:00 - 19:30 Uhr

### **Diese Zeilen sind mein ganzes Leben. Briefe aus dem Gulag**

Lesung und Einführung des Herausgebers Meinhard Stark

Eine Kooperation der Dokumentationsstelle Dresden der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Montag, 17.05.2021, 18:00 - 19:30 Uhr

### **1989 Zeitenwende. Osteuropa zwischen Friedlicher Revolution und Gewalt**

Eröffnung der Ausstellung mit Fotografien von Mirko Krizanovic und Texten von Tim Buchen

Eine Kooperation der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Volkshochschule Dresden

Donnerstag, 17.06.2021, 18:00 - 19:30 Uhr

### **1989/90. Zwischen den Zeiten – Zwischen den Welten**

Podiumsdiskussion mit Peter-Michael Diestel, Ursula Poppe (angefragt), Justus H. Ulbricht

Eine Kooperation der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden und der Volkshochschule Dresden

Donnerstag, 01.07.2021, 18:00 - 19:30 Uhr

### **Vereinigtes Land – geteilte Meinung?**

Podiumsdiskussion u. a. mit Ines Geipel, Herfried Münkler

Eine Kooperation der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden und der Volkshochschule Dresden

Dienstag, 28.09.2021, 18:00 - 19:30 Uhr

### **Václav Havels Briefe aus dem Gefängnis. Schreiben um der Freiheit willen**

Lesung (Ahmad Mesgarha) und Musik (Reentko Dirks, Gitarre)

Eine Kooperation der Euroregion Elbe/Labe und der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden im Rahmen der Interkulturellen Tage Dresden

Weitere Informationen unter [www.stasihaft-dresden.de/veranstaltungen](http://www.stasihaft-dresden.de/veranstaltungen)

## **#GEDENKSTÄTTENGESTALTEN – AUF DEM WEG ZUR NEUEN DAUERAUSSTELLUNG**

Die Erweiterung des Gebäudekomplexes der Gedenkstätte auf heute mehr als 3.000 m<sup>2</sup> und seine Sanierung wurden 2014 abgeschlossen. Wissenschaftliche Einzelprojekte und der Ausbau an Bildungsangeboten folgten.

Derzeit arbeiten wir zusammen mit einem Team freier Mitarbeiter an der Umsetzung unserer neuen Dauerausstellung. Diese soll die Einzigartigkeit des historischen Ortes herausstellen, an dem neben der politischen Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der DDR von 1945 bis 1989 auch der Repressions- und Überwachungsapparat der Stasi erfahrbar werden. Der Bezug zu den

Grund- und Menschenrechten wird künftig eine zentrale Reflexionsebene bilden, wodurch die Verbindung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen hergestellt werden kann. Gleichzeitig will die neue Dauerausstellung über mehrere Rezeptionsebenen und -varianten verschiedene Zielgruppen ansprechen und durch Mehrsprachigkeit auch die wachsende Zahl der ausländischen Besucher erreichen. Sie muss der schwierigen Aufgabe gerecht werden, den historischen Ort in seiner Würde zu bewahren und gleichzeitig die komplexen Inhalte in einer aktuellen und zeitgemäßen Präsentation zu vermitteln.

Bereits Ende 2019 haben wir unsere Arbeit an der neuen Dauerausstellung begonnen. Auch wenn 2020 grundlegende Forschungs- und Recherchetätigkeiten aufgrund der Pandemie nur eingeschränkt möglich waren, konnten wichtige Schritte bei der Ausstellungskonzeption getan werden.

**An der Neugestaltung wollen wir alle Neugierigen teilhaben lassen und werden ab dem kommenden Monat im Newsletter und in den Sozialen Medien regelmäßig berichten.**

Gefördert von



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



## #FUNDSTÜCK - OBJEKT DES MONATS

In den letzten Monaten ist eine Fotodokumentation unserer umfangreichen Objektsammlung entstanden. Wir nehmen dies zum Anlass, Ihnen künftig im Newsletter und in den Sozialen Medien einmal monatlich ein Objekt vorzustellen. Das macht es möglich, noch einmal detaillierter oder auch anders auf die Geschichte der Stasi-Bezirksverwaltung zu schauen.

Wir beginnen die Reihe mit der Brieftasche von Elmar Scholz.



### **Brieftasche mit Einschussloch und Familienfotos von Elmar Scholz**

100 x 160 mm, Kunstleder, Stoff, Pappe, Fotografien. DDR, 1960er Jahre

Der blutige Ausgang des Prager Frühlings hatte vielen Menschen in der DDR die Hoffnung auf einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz genommen. Zu ihnen gehörte auch Elmar Scholz (1947-2015). Bei ihm kamen mangelnde berufliche Perspektiven und seine Erfahrungen mit Drill, Arrest sowie harten Strafen während seines Wehrdienstes bei der Nationalen Volksarmee (NVA) der DDR hinzu. Sein Fluchtversuch am 10. April 1969 über die Berliner Mauer am Potsdamer Platz scheiterte. Obwohl er sich sofort ergeben hatte, trafen ihn drei von 45 Schüssen. Die Brieftasche mit persönlichen Fotos seiner Familie rettete ihm das Leben – sie fing den Schuss ab, der sein Herz getroffen hätte. Die Patrone durchbohrte die meisten Fotos, nicht aber die Rückseite der Brieftasche. Nach seiner Entlassung aus dem Haftkrankenhaus in Berlin wurde er in die Stasi-Untersuchungshaftanstalt an der Bautzner Straße in Dresden überführt, wo er sieben Monate in Einzelhaft verbrachte. Nach seiner Verurteilung und 21 Monaten in der Strafvollzugseinrichtung Cottbus wurde er 1970 zurück in die DDR entlassen.

### **MIT WELCHEN THEMEN BESCHÄFTIGT SICH DIE GEDENKSTÄTTE AUSSERDEM 2021?**

Ein Thema wird der Bau der Berliner Mauer vor 60 Jahren sein. In loser Folge berichtet der Historiker Justus H. Ulbricht über die Deutungsgeschichte der Mauer als einem gesamtdeutschen Erinnerungsort. Ein Themenabend ist in Vorbereitung.

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Ihr Gedenkstätten-Team

PS:

Gerne können Sie die E-Mail an Interessierte weiterleiten.

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte eine Mail. Wir werden dann Ihre E-Mail-Adresse in dem Verteiler löschen.

Die Arbeit des Trägervereins der Gedenkstätte Bautzner Straße wird mitfinanziert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten aus Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts sowie durch die Kulturförderung der Landeshauptstadt Dresden.



STIFTUNG  
SÄCHSISCHE  
GEDENKSTÄTTEN

gefördert durch die  
Landeshauptstadt  
Dresden



Freistaat  
SACHSEN